

CVGB – Schlussturnier

vom 25. Februar 2020

Am diesjährigen Veteranen-Schlussturnier nahmen 5 Frauen und 19 Männer aus 7 verschiedenen Clubs teil. Mit «nur» 24 Anmeldungen ist leider auch bei diesem Turnier ein Teilnehmerrückgang zu verzeichnen. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein. Da während der gesamten Saison einige Clubs grosse Mühe hatten für die Regionalmeisterschaft und Turniere jeweils 4 Spieler resp. Spielerinnen zu finden, zeichnete sich ein Rückgang im Vorfeld etwas ab. Nichtsdestotrotz wurden die 6 Teams vorgängig durch die Spielleitung ausgelost. Dabei lag das Augenmerk auf einer möglichst grossen Durchmischung der Clubzugehörigkeit. Im Vordergrund steht bei diesem Turnier nicht unbedingt das Resultat, sondern es geht vor allem auch um einen gemütlichen Saisonausklang und die Förderung der clubübergreifenden Kameradschaft. Gespielt wurden 3 Runden à 6 Ends, gespielt mit einigen Spezialaufgaben. Die Paarungen für alle 3 Runden wurden ebenfalls im Vorfeld ausgelost. Ab 8 Uhr trafen sich die TeilnehmerInnen im Restaurant Caledonia bei Kaffee und Gipfeli. Nach der Begrüssung und der Bekanntgabe der Teamzusammensetzung wurde das Turnier pünktlich um 8h45 mit der ersten Runde gestartet. Als Spezialaufgaben durften im 2. End keine Takeouts und im 5. End mussten die Steine ohne Anweisungen des Skip und ohne Wischen gespielt werden. Mit 3 klaren Resultaten endeten diese ersten Spiele. Zwischen der 1. und 2. Runde gab es, zusammen mit dem Rink-Apéro, als kleine Stärkung ein Stück Käsekuchen, was allgemein geschätzt wurde. Gestärkt begann um 11h15 die 2. Runde, ebenfalls mit 2 speziellen Aufgaben. Im 2. End durften nur die gegnerischen Steine gewischt werden und im 5. End wurde von aussen nach innen gezählt. Beide Aufgaben zeigten, dass es nicht ganz einfach ist, sich im Kopf möglichst rasch auf etwas Ungewohntes einzustellen. Während der Mittagspause wurde nach dem Rinkapéro ein feines Mittagessen serviert. Da für diesen gemütlichen Teil die Zeit etwas zu kurz bemessen war, musste die 3. und entscheidende Runde etwas nach hinten verschoben werden. In dieser Runde standen 3 spezielle Ends auf dem Programm. Einmal wurde ohne Anweisung der Mitspieler in umgekehrter Reihenfolge gespielt, dann zählte die Stein-Nr. des «Shot» und als Abschluss folgte noch das Steinspiel, wo das siegreiche Team die Steindifferenz notieren konnte. Zudem hatte jedes Team die Möglichkeit in einem End den Joker zu setzen, um damit die Steinzahl zu verdoppeln. Nach all diesen abwechslungsreichen Spielen gewann schlussendlich das Team um Skip Trix Bühlmann das diesjährige Schlussturnier. An der abschliessenden Rangverkündigung erhielten alle Teilnehmenden 2 Flaschen Wein sowie einen Zusatzpreis.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle TeilnehmerInnen, an das Personal des Restaurant Caledonia, den Eismeister sowie meine Vorstandskollegen und Kollegin, die mich bei der Organisation tatkräftig unterstützten.

Fred Deutschle



Das Siegerteam: Trix Bühlmann (Skip), Hans Sumi, Heinz Naef und Eveline Jenni